



Kath. Pfarrkirche St. Hippolytus

Essener Str.11
Inventar-Nr. 208
Denkmalisten-Nr. A 270

Dreischiffige, vierjochige Hallenkirche mit Querhaus und mächtigem Westturm. Errichtet 1896-99 in Formen der Neugotik vom späteren Kölner Dombaumeister Bernhard Hertel.

1948 nach Kriegsschäden teilweise vereinfacht wiedererrichtet. Kupfergedeckter Spitzhelm des Turmes. Backsteinfassade mit Strebepfeilern. Fenster mit reichem Maßwerk in Naturstein mit Dreipass- und Vierpassmotiven. Chor mit polygonal gestalteter Apsis. Schiefergedeckte Walmdächer, über dem Chor ein Zeltdach mit spitzem Dachreiter mit Fialenmotiven.

Im Inneren Rundpfeiler mit Diensten und Kapitellen. Kreuzrippengewölbe. Umfangreiche Veränderungen des Innenraumes: Umgestaltung des Altarraumes, Erneuerung der Fenster, Türen, des Fußbodens, Veränderung durch Innenanstrich.

Erhalten zahlreiche ursprüngliche Ausstattungsstücke:

- Relief einer ursprünglichen Bronzetür an der Außenfassade des Gemeindezentrums
- Pieta, um 1900, in der Kapelle
- Gemälde „Hl. Josef“ im Nazarenerstil, 1914, im östl. Seitenschiff
- Kreuzgruppe „Mutter Gottes“ und „Hl. Johannes“
- Beichtstühle, Fa. Schumacher, Münster 1902, Chorstuhl von 1904
- Gotisierende Montranz, um 1910
- Marmortaufstein, um 1900
- ehem. Altargemälde „Hl. Hippolytus“, um 1700
- Zwei Gemälde „Maria“ und „Antonius“, 1864, Teil der Seitenaltäre der Vorgängerkirche St. Hippolytus, 1902 abgerissen
- Holzfigur „Muttergottes mit Mond zu Füßen“, um 1500
- Holzfigur „Hl. Rochus“, 1865
- Kreuzwegbilder, Bernd Terhorst, Emmerich, 1926